

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Οὕτως λαμψάτω τὸ φῶς ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. Mt 5,16a

Jesus nennt die Zuhörer Seiner Bergpredigt „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“. Hiermit greift Er auf Gedanken zurück, die schon seit langer Zeit das Volk Israel betrafen. So heißt es etwa in unserer ersten Lesung aus dem Buch Jesaja, dass da, wo die Menschen miteinander teilen und füreinander dasind, alle Dunkelheit verschwinden wird. Das könnte man zunächst als Belohnung für gute Taten auffassen – aber das greift zu kurz! Vielmehr geht es um die Vorbildwirkung der guten Taten, die von den Menschen gesehen und dann nachgeahmt werden. So kann es heller werden auf der Welt.

Paulus betont im ersten Korintherbrief, dass nicht seine Fähigkeiten und Überzeugungskräfte die Korinther zum Glauben geführt haben, sondern die Botschaft vom gekreuzigten Christus: So wie Jesus sich in der Schwachheit Seines Todes als Retter erwiesen hat, so können Paulus und alle Christen nur dann wahrhaft aus dem Glauben leben, wenn sie nicht auf ihr eigenes Können, ihre eigene Kraft vertrauen, sondern auf den Geist des Herrn, der ihnen beisteht.

Wer Christus nachfolgt, wer etwa die Worte der Bergpredigt beherzigt, kann zum Licht der Welt werden. Zwar ist Jesus selbst das wahre Licht der Welt, aber wir, die wir Ihm nachfolgen und nach Seiner Weisung zu leben versuchen, sind gewissermaßen wie der Mond, der vom Licht der Sonne beschienen wird und der dieses Licht auf die Erde lenkt.

Was von Israel bezüglich seiner Vorbildwirkung gesagt worden ist, gilt auch uns: Die Menschen sollen unsere guten Taten sehen, nicht damit sie uns loben und hochachten, sondern damit sie den Vater im Himmel preisen. Es geht nicht um unser Licht, sondern es geht darum, dass die Menschen von Gottes Licht erleuchtet werden – wir sollen dieses Licht nicht verdecken, sondern es als kleine Monde weiterleiten.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unsrem Herrn Jesus Christus, dem wahren Licht der Welt:

Herr Jesus, erleuchte uns.

- † Gib deiner Kirche die Kraft, stets deinen Auftrag zu erfüllen und Licht zu sein für die Welt.
- † Stärke die Bemühungen in der ganzen Kirche und auch in unserer Diözese, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander immer besser zu verstehen, damit wir Vorbild sein können für die Menschen.
- † Erfülle die politisch Verantwortlichen mit einem ehrlichen Willen, dem Frieden und der Gerechtigkeit zu dienen.
- † Lass die körperlich und seelisch Kranken Hoffnung schöpfen aus deinem Wirt und der Hilfe ihrer Mitmenschen.
- † Stehe denen bei, die für andere Verantwortung tragen in Erziehung, Pflege und Medizin, damit sie durch ihr Tun die Menschen aufbauen und ermutigen.

Herr, dein Licht leuchtet in unsere Dunkelheiten. Dir danken wir, dich preisen wir heute und in Ewigkeit.